

## MEDIENINFORMATION

### MUSIK IM TIROLER UNTERLAND EINST UND JETZT

#### Sparkasse Kufstein und Tiroler Landesmuseen zeigen Ausstellung zur vielfältigen Musikvergangenheit und -gegenwart des Bezirks Kufstein

INNSBRUCK / KUFSTEIN. Spannende Einblicke in das vielfältige vergangene und gegenwärtige Musikleben im Bezirk Kufstein geben die Sparkasse Kufstein und die Tiroler Landesmuseen mit der Ausstellung „Musik im Tiroler Unterland einst und jetzt“. Die multimediale Schau ist in der Sparkasse Kufstein bei freiem Eintritt bis 31. Oktober zu sehen. „Wir freuen uns sehr über die überaus gute Zusammenarbeit mit den Tiroler Landesmuseen“, betont Direktor Mag. **Reinhard Waltl**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kufstein. „Es ist für uns ein besonderes Anliegen, mithilfe dieser Kooperation die KULTURA-Positionierung unserer Region neben anderen Initiativen, wie zum Beispiel den Tiroler Beethoven-Tagen, zu unterstützen und die Kulturlandschaft des Unterlandes insgesamt zu fördern. Mit dieser Ausstellung bieten wir den Tiroler Landesmuseen in unserem Haus auf drei Stockwerken eine „Dependance“, um die musikalischen Aktivitäten der Menschen in unserem Bezirk transparent zu machen und ihre Leistungen zu würdigen.“

Konzipiert und gestaltet wurde die Ausstellung von Dr. **Franz Gratl**, Kustos der Musiksammlung der Tiroler Landesmuseen, unter Mitarbeit von MMag. **Andreas Holzmann**. Der Kurator hält fest: „Die Tiroler Landesmuseen verfügen über eine reiche Musiksammlung mit herausragenden Instrumenten, Notenblättern und Drucken. Im Ferdinandeum können wir nur einen Bruchteil davon zeigen. Die Präsentation in der Sparkasse Kufstein verdeutlicht, dass das Sammlungsspektrum des Museums seit jeher auf ganz Tirol ausgerichtet und Material zur Musikgeschichte des Tiroler Unterlandes in großer Zahl vorhanden ist.“

#### **Multimedialer Rundgang mit zwölf Themenschwerpunkten**

Die Ausstellung nimmt das 2., 3. und 4. Obergeschoß des Sparkassengebäudes ein und bringt den Besucherinnen und Besuchern zwölf ausgewählte Themen in einem multimedialen Rundgang näher. Das Spektrum reicht dabei von der Blasmusik und den Instrumentenbauern der Region über die dörfliche Kirchenmusikpflege bis zur Vorstellung herausragender Musiker. Beleuchtet wird auch das vielfältige aktuelle Musikleben.

Jedes Ausstellungsobjekt ist einem Ort im Bezirk zugeordnet, sodass sich dem Besucher aus der Region Gelegenheit bietet, Neues, vielleicht Unerwartetes über seinen Heimatort zu erfahren. Die Präsentation hinterfragt die Musikgeschichte auch mit einem durchaus kritischen Blick: So hat sich die Kufsteiner Heldenorgel von einem „Bollwerk

des Deutschtums“ zur heutigen „Friedensorgel“ entwickelt. Auch auf die NS-Verstrickung Emil Berlandas, einer der bedeutendsten Tiroler Komponisten, wird hingewiesen.

### **Kirchenmusik, Handwerk und Leidenschaft**

Die Ausstellung entführt in die Welt der Lehrerorganisten des 19. Jahrhunderts, die ihre Kirchenchöre mit Eigenkompositionen versorgten und als Chorleiter und Kapellmeister für alle musikalischen Belange im Dorf zuständig waren. Kufstein hatte auch eine der ältesten Musikschulen Tirols. Ebenso hat der Instrumentenbau im Bezirk eine lange Tradition. Schon im 18. Jahrhundert gab es hier einen Klavierbauer, der wunderschöne Instrumente baute, seine Werkstatt aber 1799 nach Wien verlegte. Heute werden im Bezirk der Geigenbau, der Harfenbau, der Gitarrenbau und der Holzblasinstrumentenbau gepflegt.

Die Schau stellt talentierte Musiker wie Josef Thaler, Johann Obersteiner und Matthäus Nagiller vor. Letzterer zog aus, um in der großen Welt Karriere zu machen. Der Münsterer Bauernsohn unterrichtete am Pariser Conservatoire und komponierte dort seine berühmte Symphonie in c-Moll. Einige Jahre verbrachte er in Südtirol und München, ehe er in Innsbruck Musikvereinskapellmeister wurde.

### **Das Kufsteinlied – ein Welthit**

Weit herum gekommen ist auch das Kufsteinlied. Das 1946 vom Briefträger und langgedienten Postbuschauffeur Karl Ganzer geschaffene Lied tritt in den 1950er Jahren seinen Siegeszug um die ganze Welt an. 1981 wird es zum meistgesungenen Volkslied in deutscher Sprache gekürt. Bekannt ist die Region auch aufgrund der Passionsspiele in Erl und Thiersee oder des Operettensommers Kufstein. Mit Instrumenten, Notenmaterial, Zeitungsausschnitten, Fotos und Hörbeispielen spiegelt die Schau in der Sparkasse Kufstein ein facettenreiches Mosaik des Musiklebens im Tiroler Unterland wider. Das Ausstellungsteam führt Gruppen und Schulklassen nach Terminvereinbarung gerne durch die Präsentation.

### **MUSIK IM TIROLER UNTERLAND EINST UND JETZT**

21. Mai – 31. Oktober 2014

Sparkasse Kufstein

Oberer Stadtplatz 1, 6330 Kufstein

Mo-Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Eintritt frei

Tel. 050100-76235

Spezialführungen für Gruppen und Schulklassen nach Terminvereinbarung

[www.sparkasse-kufstein.at](http://www.sparkasse-kufstein.at)

[www.tiroler-landesmuseen.at](http://www.tiroler-landesmuseen.at)